

Bedeutung des Wassers

Aufgabe: Fülle den Lückentext mit den Wörtern in der passenden Farbe aus.

Nacht, Wasser, Garten, trinken, Wasser, schwitzen, Eis, Körper, Temperatur, Wald, kleine, Wasser, feucht

Der Großteil der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt, lediglich 3% davon ist Süßwasser. Wasser ist ein außergewöhnlicher Stoff, der grundlegende Funktionen übernimmt, um das Leben auf unserem Planeten zu ermöglichen.

- ⇒ Wasser ist Hauptbestandteil der meisten lebenden Zellen. Die typische Zelle im menschlichen Körper besteht zu 70% aus Wasser. Der Glaskörper unserer Augen besteht sogar zu 90% aus Wasser. Deshalb können wir nicht länger als drei bis vier Tage ohne zu trinken überleben.
- ⇒ Wasser ist Lösungs- und Transportmittel für Nähr- und Schadstoffe. Die Ströme, die ihr auf eurem selbstgemalten Wasserkreislauf sehen könnt, bewegen mikroskopisch kleine Stoffe. Dienen sie Pflanzen und Mikroorganismen als Nahrung, nennt man sie Nährstoffe. Dazu gehört zum Beispiel Dünger, der im Garten und auf dem Acker ausgebracht wird. Schaden Stoffe der Umwelt und Organismen, nennt man sie Schadstoffe. Hierzu gehören zum Beispiel Pestizide, Salze, Säuren und andere langlebige Chemikalien. Auch das Blut in unserem Körper besteht zu 90% aus Wasser. Es transportiert lebenswichtigen Sauerstoff, Botenstoffe, Medikamente, aber auch Krankheitserreger und Gifte.
- ⇒ Wasser ist der wichtigste Energieregulator der Erde und unseres Körpers. Bei den Übergängen zwischen den drei Phasen Eis, Wasser und Wasserdampf werden große Mengen Energie freigesetzt oder aufgenommen. Extreme Temperaturen auf der Erde und in unserem Körper werden ausgeglichen und die Temperatur bleibt konstant. Wenn wir schwitzen, gibt unsere Haut Wasser ab, um unseren Körper zu kühlen. Das Wasser verdunstet und nimmt dabei die Wärme unserer Haut auf. Genauso ist es auf der Erdoberfläche. Im tropischen Regenwald ist es zwar heiß, aber auch sehr feucht. Es gibt viele Wasserläufe, es regnet oft und die Sonne scheint viel. Bei Tag verdunstet das Wasser und kühlt den Wald. Der Wasserdampf reichert sich in der Atmosphäre an und bildet Wolken. Ein Teil des Sonnenlichtes wird von den Wolken reflektiert, sodass weniger Sonnenenergie den Wald aufheizen kann. Bei Nacht kondensiert Wasserdampf zu Wasser und gibt die Wärme wieder ab. Dadurch wird es nachts kaum kälter. In der Wüste hingegen sind die Tage brennendheiß und die Nächte bitterkalt, weil es kaum Wasser gibt, dass die Temperatur reguliert.